

Klima- und Energie-Modellregion

AMSTETTEN NORD

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Amstetten Nord
Geschäftszahl der KEM	B068988
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben, Verband
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	<input type="checkbox"/> Ja xNein
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	16 66.200 Die Gemeinden sind Teil des politischen Bezirks Amstetten. Es handelt sich um einen intensiven Wirtschaftsraum mit hoher Bevölkerungsdichte. Industriebetriebe finden sich rund um die Städte Amstetten und St. Valentin. Die Region ist verkehrstechnisch sehr gut erschlossen.
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Alois Schelch Mostviertelplatz 1 www.energie-schmiede.at; www.gda.gv.at schelch@gvuam.at 07475/53340-211 Energiebeauftragter, Abteilungsleiter Klima- Energie-Luftreinhaltung 40 Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	9.06.2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	DI Matthias Komarek, NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

KEM Amstetten Nord – die Region

Die Klima- und Energiemodellregion Amstetten Nord besteht aus rund 66.000 Einwohnern in 16 Gemeinden. Gemeinsam mit der Klima- und Energiemodellregion Amstetten Süd wird der gesamte Bezirk Amstetten inklusive der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs abgedeckt.

Die KEM Amstetten Nord ist ein sehr intensiver Wirtschaftsraum, insbesondere rund um die beiden großen Städte Amstetten und St. Valentin sowie im Bereich des OÖ-NÖ Wirtschaftsparks Ennshafen. Die Region verfügt über eine hervorragende Infrastruktur. In der Landwirtschaft dominieren der Ackerbau sowie die Nutztierhaltung. Es werden daher auch Biogasanlagen betrieben und - trotz geringem Waldvorkommen - finden sich in der Region zahlreiche Nah- und Fernwärmeanlagen.

KEM Amstetten Nord – die Ziele

Für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes „KEM Amstetten Nord“ sind ein reger Austausch und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden wesentlich. Insbesondere unter dem Aspekt, dass Städte und Gemeinden eine Vorbildfunktion gegenüber ihren Bürgern übernehmen. Die KEM Amstetten Nord nimmt sie als Multiplikatoren wahr, die Energieeinsparungen vorleben und so einen nicht zu unterschätzenden Beitrag bei der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung leisten.

Die KEM Amstetten Nord hat sich in der aktuellen Weiterführungsphase zwei Schwerpunkte gesetzt, deren Umsetzung in enger Abstimmung mit den beteiligten Gemeinden erfolgt

a) Erhebung der Wärme- und Stromverbräuche:

Langfristiges Ziel ist die Reduktion des Energiebedarfs sowie der Ausbau des Eigenversorgungsgrades. Übergeordnetes Ziel ist es eine „Vorzeigeregion Mostviertel“ im Bereich der Wärmebereitstellung und -verteilung zu etablieren.

b) Aufbau einer Struktur für Elektromobilität:

Ziel ist es in der KEM Amstetten Nord und Amstetten Süd alle 15 km eine öffentliche Lademöglichkeit für E-Autos zu schaffen.

KEM Amstetten Nord – Themenschwerpunkte

Die aus den Zielen ableitbaren Themenschwerpunkte für die Umsetzung sind daher einerseits die Etablierung einer fundierten Gemeinden-Energiebuchhaltung sowie die individuelle vor-Ort-Beratung von/bei öffentlichen Gebäuden um deren Potentiale zu erheben.

Die Elektromobilität stellt ein weiteres dynamisches und sektorenübergreifendes Hauptthema dar. Als Leuchtturmprojekt entwickelt sich eine Initiative der KEMs Amstetten Nord und Süd mit dem Ziel die Region mit einem äußerst dichten Ladestellennetz zu versorgen. Das Projekt e-mobil im Mostviertel wurde gemeinsam mit der Leader Region Moststraße entwickelt. Mittlerweile ist auch die Leader Region Eisenstraße mit im Boot. Ziel ist es in der Region im Abstand von 10 bis 15 km eine frei zugängliche E-Tankstelle vorzufinden. Im derzeitigen Planungsstand sind ca. 50 Ladesäulen vorgesehen. Das Projekt realisiert somit eine bisher unerreichte Dichte an Lademöglichkeiten.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Zentral Akteure die in Interaktion mit der KEM Amstetten Nord stehen, sind jedenfalls die beteiligten Gemeinden. Die konkreten Ansprechpartner sind insbesondere die Bürgermeister/innen, Amtsleiter/innen sowie die Umweltgemeinderäte.

Über die Gemeinden aber auch über den Projektträger der KEM, den Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (gda Amstetten), werden die Bürgerinnen und Bürger auch direkt erreicht. Die Informationsvermittlung erfolgt über Presseaussendungen, Gemeindezeitungen und die gda-Zeitung „Forum:Umwelt“ bzw. seit Juni 2016 neu „Forum Locum“, die dreimal jährlich an alle Haushalte geht.

Weitere eingebunden Akteure in der aktuellen Weiterführungsphase

- Die Kooperation der KEM mit Bildungseinrichtungen wurde über das Projekt „Klimaschulen“ forciert. Hier haben in diesem Schuljahr die KEM Amstetten Nord die Landesberufsschule Amstetten, die NMS St. Valentin sowie die Montessori Schule Amstetten teilgenommen.
- Bürgerinnen/Bürger - Private Haushalte
- Umweltinteressierte
- Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu)
- Leader Region Moststraße
- Mobilitätszentrale Mostviertel
- Dienstleister und KMUs im Energiebereich z. B. Brunmayr Energie, Elektro Spreitzer GmbH, Kommunal Dialog, Rauchfangkehrer
- Energieberater
- Fachhochschulstudiengang Wieselburg
- Maschinenring Amstetten
- Biomasseverband
- Medien- und Pressevertreter

Abhängig vom Arbeitspaket und dem jeweiligen Themenschwerpunkt ändern sich entsprechend die involvierten Akteure.

4. Aktivitätenbericht

Folgende Aktivitäten wurden im ersten Projektjahr in der KEM Amstetten Nord umgesetzt:

AP1 Projektmanagement

Das Arbeitspaket Projektmanagement umfasst die Projektkoordination der KEM sowie die Umsetzung der beantragten Arbeitspakete.

- Koordination und Begleitung der Projekte in der Modellregion von der Planung, Machbarkeitsprüfung bis hin zur Förderung und Umsetzung
- Terminkoordination
- Schulungs- und Abstimmungstreffen
- Abstimmung mit Regions- und Gemeindevertretern
- Organisation/Teilnahme an Besprechungen
- Qualitätsmanagement

AP2 KEM Manager als Infozentrale

Im AP2 wird die aktive Informationspolitik für die KEM Amstetten Nord weiter vorangetrieben. Die Mitgliedsgemeinden wurden und werden via E-Mail sowie über www.energie-schmiede.at über Neuerungen informiert.

Das KEM Büro mit Sitz im „Haus Mostviertel“ in Öhling, ist zentrale Anlaufstelle zu Energiefragen in der Region; sowohl für Projektträger als auch für Gemeinden und Regionsvertreter. Es finden telefonische und persönliche Beratungen statt. Die Vernetzung und Weitervermittlung erfolgt u. a. durch Vorträge, Termine in den Gemeinden, Präsentationen bei Veranstaltungen, Pressearbeit, etc.

AP3 Energiemonitoring

Das Energiemonitoring ist dem Zwischenbericht beigelegt und wird in einem Jahr im Rahmen des Endberichtes erneut erstellt.

AP4 Energie-Gemeinde-Tag

Der Energie-Gemeinde-Tag ist die Weiterführung des Beratungstages für Gemeinden. Gemeinden haben die Möglichkeit eine eintägige vor-Ort-Beratung durch einen Fachmann in Anspruch zu nehmen. Von der Möglichkeit die Beratung um einen Energie-Infoabend zu ergänzen wurde bis dato kein Gebrauch gemacht.

Gespräche gab es u.a. in den (Stadt-)Gemeinden: Haag, Winklarn, Wallsee-Sindelburg, Ennsdorf, Strengberg, St. Panataleon-Erla, Öd-Öhling

Beim Energie Gemeinde Tag wurden vor allem öffentliche Gebäude (Schulen, Kindergärten) begangen und analysiert. Inhaltliche dominierten die Themen „Photovoltaik/-anlage“ sowie „Elektrotankstelle“. Das Interesse von Vereinen ist eher gering, hier wurde zu Projektbeginn von mehr Aktivität seitens der Vereine ausgegangen.

Der Energie-Gemeinde-Tag hat sich als sehr effizienter Projektinitiator und Projektrealisierungshelfer entwickelt. Die Erfahrung zeigt, dass der Weg von einer Idee (z.B. Umweltgemeinderat hat die Idee für die Errichtung einer Photovoltaikanlage am Feuerwehrhaus) bis zum realisierten Projekt vor allem dann erfolgreich ist, wenn es gelingt die erforderlichen Zwischenschritte bis zur Realisierung zu unterstützen. Im Rahmen des Energie-Gemeinde-Tag werden Projektpotentiale vor Ort ermittelt und die weiteren Schritte besprochen bzw. eingeleitet.

z.B. im Fall der PV-Anlage: Wo soll sie errichte werden? Passt der Standort? Volleinspeiser/Überschuss? Wie sind die Anschlussmöglichkeiten? Passt die Ausrichtung und die Dachkonstruktion? Welche Kosten fallen an? Wie ist die Wirtschaftlichkeit? Welche Förderungen gibt es? Welche Genehmigungen sind er-

forderlich? Im Anschluss an die vor Ort Besichtigung wird eine schriftliche Zusammenfassung erstellt, diese dient u.a. als Unterlage für Entscheidungsgremien.

Viele Projekte „verhungern“ auf diesem Weg wenn sie nicht unterstützt werden. Mit dem Energie-Gemeinde-Tag wird konkrete Hilfestellung angeboten und die Umsetzung bzw. Entscheidungsfindung erleichtert.

AP5 Unterstützung bei Energie-Datenbank

In der letzten Projektphase wurde in allen Modellregionsgemeinden die Energie-Datenbank installiert. Es hat sich gezeigt, dass eine weiterführende Unterstützung notwendig ist. Der KEM Manager nimmt hier eine zentrale Informations- und Drehscheibenfunktion ein. Die laufende Einpflege der Daten konnte forciert werden muss aber konsequent eingefordert werden. Die Interpretation und Nutzung der Daten erfolgt, ist aber ausbaubar.

Dieses Arbeitspaket bildete in der ersten Projekthälfte den Schwerpunkt der Aktivitäten der KEM Amstetten Nord. Es wurde gründlich mit jeder Gemeinde eine Datenanalyse bis hin zum Energiebericht durchgeführt.

Eingebunden sind Schulwarte, Gemeindemitarbeiter, Energiebeauftragte und Umweltgemeinderäte. Das Arbeitspaket wird sehr intensiv im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mitbetreut (siehe Anhang) um Bewusstsein zu schaffen und Gemeinden für ihre Aktivitäten „vor den Vorhang zu holen“.

AP6 Energieschmieden

Bei dieser Veranstaltungsreihe handelt es sich um eine Fortführung von Veranstaltungen für Gemeinden und interessierte Privatpersonen zu energie- und klimarelevanten Themen.

Die erste Veranstaltung fand am 13. Oktober 2015 vor der Energie-Trend Verleihung statt. Thematisiert und diskutiert wurden die gesetzlichen Änderungen bei Heizanlagen, Umweltförderungen für Gemeinden sowie die Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion.

Die nächste Energieschmiede findet am 28. Juni in der Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg statt. Thema ist E-Mobilität und E-Carsharing.

AP7 Öffentlichkeitsarbeit on- und offline [gemeinsam mit KEM Amstetten Süd]

Die KEM Amstetten Nord und die KEM Amstetten Süd agieren in ihrer Aussenwahrnehmung oft homogen was sich auch bei Presseaussendungen zeigt. Die Streuung der Information erfolgt jeweils über das Projektgebiet beider KEMs (Bezirk Amstetten inkl. Statutarstadt Waidhofen/Ybbs).

Presseaussendungen 2015:

- 20 PR Aussendungen zur Energiedatenerfassungen in den Gemeinden
- Klimaschulen – bundesländerübergreifender Workshop in der Region
- Energie Trend Sieger Allhartsberg
- Heizungs-Check
- 30 Jahre Biomassekraftwerk Biberbach
- Klimaschulen

Presseaussendungen 2016:

- Heizungs-EKG Gemeinde Sonntagberg
- Klimaschulenabschlussprojekt
- Heizungs-EKG in der Stadtgemeinde St. Valentin
- Energieberatung in St. Georgen/Ybbsfelde
- Elektroauto in der Volksschule Ennsdorf „Und wo ist der Auspuff?“

Des weiteren werden Beiträge über den Projektträgerverband „Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben“ mitbenützt. Dies sind die regelmäßigen **E-Mailnewsletter** an die Gemeinden „Forum:Umwelt intern“ sowie die Verbandszeitung „**Forum Umwelt**“ bzw. zukünftig im „Forum Locum“.

Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit ist auch der Bericht über Aktivitäten der Gemeinden. In enger Abstimmung mit AP5 „Unterstützung bei Energie-Datenbank“ werden Gemeinden der KEM Amstetten

Nord, medial begleitet insbesondere im Zusammenhang mit der Erfassung ihrer öffentlichen Gebäude im Rahmen der Energiebuchhaltung.

Zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit ist die Website **www.energie-schmiede.at**. Darauf werden Informationen, Termine, Förderangebote, etc. zeitnah veröffentlicht. Die Website wurde auch auf www.gda.gv.at unter „Energie & Luftreinhaltung“ integriert.

Mit Stand Ende Mai 2016 sind 196 Beiträge einsehbar, 55 Beiträge sind im Projektzeitraum 06/15-05/2016 online gegangen. Darunter Informationen über Förderungen, energierelevante Veranstaltungen, Aktivitäten in der Region, PR-Infos zu den Energieberichten der Gemeinden, etc.

AP8 Energie-Trend-Verleihung *[gemeinsam mit KEM Amstetten Süd]*

Die Auszeichnung „Energie-Trend Sieger“ ist ein Anerkennungspreis für besonders engagierte Gemeinden, Personen oder innovative Projekte.

Die Energie Trend Veranstaltung wurde am 13.10.2015 durchgeführt. Preisträger für besonderes Engagement wurde die erste e5 Gemeinde im Bezirk – die Marktgemeinde Allhartsberg. An der Veranstaltung nahmen rund 55 Personen sowie Medienvertreter teil.

AP9 Energy Challenge *[gemeinsam mit KEM Amstetten Süd]*

Die KEM Amstetten Süd als auch die KEM Amstetten Nord haben mit jeweils drei Schulen am „Klimaschulenprojekt“ des Klimafonds teilgenommen. Die „EnergyChallenge“ agiert thematisch und geografisch im gleichen Gebiet und fand daher nicht statt.

Aktuell wird ein zweiter Anlauf genommen die „Energy Challenge“ im Herbst/Wintersemester 2016/17 umzusetzen. Als Projektpartner wurde die NÖ Energie- und Umweltagentur mit ins Boot geholt, da diese bereits Erfahrungen im Umgang mit energie- und klimarelevanten Workshops in der Zielgruppe der 10 bis 14jährigen hat.

AP10 Dialog:Forum „Energie & Kommunal 2016“ *[gemeinsam mit KEM Amstetten Süd]*

Das Dialog:Forum „Energie & Kommunal“ findet am 14. Juni 2016 im Haus Mostviertel statt. Es handelt sich dabei um eine Fachtagung und Vorträge die auf Gemeindevertreter und Energieinteressierte abgestimmt ist. Gleichzeitig hat der Besucher die Möglichkeit den „Tag der offenen Tür“ des gda (Gemeinde Dienstleistungsverband Amstetten Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben) zu besuchen.

Im Außenbereich stehen 5 E-Autos (2 x KIA Soul, Renault ZOE und Renault KANGOO, Tesla) ab 14 Uhr für Probefahrten zur Verfügung.

Das Dialog:Forum „Energie & Kommunal“ findet zum zweiten Mal statt und hat sich bereits bei seiner Premiere 2014 zu einer überregionalen Info- und Innovationsplattform entwickelt. Gerade im Kommunalbereich werden die Überschneidungen mit dem Energiethema immer wichtiger.

AP11 Energieerzeugung aus Abfällen

Im Rahmen des Arbeitspaketes soll eine Vorstudie und Machbarkeitsstudie durchgeführt werden. Erste Gespräche dazu gab es bereits. Die Umsetzung verzögert sich allerdings etwas.

AP12 Informationsoffensive Energieeffizienz in Betrieben

Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer sollen Betriebe auf Angebote im Bereich Beratung und Förderung von Energieeinsparungen hingewiesen werden. Das Arbeitspaket verzögert sich etwas und wird im kommenden Jahr umgesetzt.

AP13 E-Tankstelleninitiative für Betriebe

Das Arbeitspaket leistete die Vorarbeit für ein beträchtliches Folgeprojekt zur gemeinschaftlichen Errichtung von bis zu 50 E-Ladestationen in der Region. Die Umsetzung und Fortführung dieses Arbeitspaketes erfolgt zu gleichen Teilen durch den KEM-Projekttträger GDA sowie die Leader Region Moststraße.

Die „E-Tankstelleninitiative für Betriebe“ stellte die Erstinformation sicher. Bei Interessierten wurden dann technische Details und Zugangsmöglichkeiten abgeklärt. Die E-Tankstellenstandorte sind aufgrund ihrer räumlichen Verteilung in der Region definiert worden.

Betreiber der E-Tankstellen sind sowohl Gemeinden als auch Betrieben, insbesondere touristische Betriebe wie Hotels, Gastwirte und Ausflugszeile. Derzeit werden die ersten E-Tankstellenstandorte bauverhandelt, die Errichtung erfolgt 2016.

AP 14 Informationsoffensive Energieeinsparung durch Heizungscheck [*gemeinsam mit KEM Amstetten Süd*]

Während sich der der Heizungs-Check an private Haushalte richtet wurde das Heizungs-EKG in öffentlichen Gebäuden durchgeführt.

Das Arbeitspaket leistet einen Beitrag die Wärmeenergieverbräuche privater Haushalte zu optimieren. Die Heizungscheck-Kampagne wurde in Abstimmung mit der KEM Mostviertel Mitte und der NÖ Energie- und Umweltagentur (eNu) durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine vor Ort Beratung im privaten Haushalt bei dem das Heizsystem genauer unter die Lupe genommen wird. Oftmals ändern sich Gegebenheiten am Haus (Zu-/Umbau, neue Fenster, Fassade, etc.) dies hat einen wesentlichen Einfluss auf das Heizungssystem, auch Einstellungsfehlern lassen sich mit einem Heizungscheck oftmals aufspüren.

In der KEM Amstetten Süd und KEM Amstetten Nord wurden die Besitzer der ältesten Ölheizkesseln über das Angebot des kostenlosen Heizungs-Checks informiert. (Aussendung: November 2015, 1.036 Briefe).

Heizungs-EKG

Neben dem Heizungscheck wurden auch das Heizungs-EKG durchgeführt. Konkret wurden in neun öffentlichen Gebäuden in den Gemeinden Ardagger, Ennsdorf, Öd-Öhling, St. Pantaleon, St. Valentin und Sonntagberg, Messungen am Heizsystem durchgeführt. Dafür wurden Messgeräte über einen längeren i. d. R. 14tägigen Zeitraum am Heizungssystem angebracht. Mittels regelmäßiger Datentransfers konnten die Betriebszeiten und Verbräuche des Heizsystems erfasst werden und im Gespräch mit dem Verantwortlichen (meist Schulwart) analysiert werden. Kleine Optimierungen konnten bereits vor Ort durchgeführt werden.

Das Arbeitspaket wurde auch medial begleitet.